

vom 13.07.2016, 01:01 Uhr

Forschung

Verhaltensbiologie

Soziale Netzwerke fördern Lernerfolg

■ Von engen Freunden und Geschwistern lernen Raben am besten.



Positives Miteinander ist förderlich für die Aneignung von Wissen.

© Fotolia/Martha Marks

Wien. (gral) Die Weitergabe von Informationen zwischen Individuen bildet die Basis aller Langzeittraditionen und Kulturen. Wissensvermittlung spielt aber auch in der Anpassung an sich verändernde Umweltbedingungen eine wichtige Rolle. Doch wie wird Wissen am besten weitergegeben beziehungsweise aufgenommen? Ein Wiener Forscherteam vom Department für Kognitionsbiologie der Universität Wien konnte nun anhand von Raben zeigen, dass dabei soziale Beziehungen zu Artgenossen von großer Bedeutung sind.

Soziale Interaktionen reichen von aggressiven Zusammentreffen bis hin zu freundlichen Begegnungen. Doch nicht alle diese Kontakte sind für den Lernerfolg fördernd. Die beste Voraussetzung zur Weitergabe oder Aufnahme von Wissen sei nämlich dann gegeben, wenn die Netzwerke auf freundlichen Interaktionen beruhen, berichten die Forscher im Fachblatt "Royal Society Open Science".

Bei Raben zeigen sich besonders freundliche Interaktionen, wenn sie etwa dicht beieinander sitzen oder einander das Gefieder kraulen. Bisherige Studien hätten zwar schon belegt, dass räumliche Nähe zwischen Artgenossen das Lernen fördern kann, jedoch war bisher kaum etwas über die Rolle bekannt, die unterschiedliche Beziehungen beim Beobachten und Lernen spielen können.

Mehr aus dem Ressort

Kooperation eine Frage der Stimmigkeit

■ Spieltheorie untersucht Willen zur Zusammenarbeit.

■ [weiter](#)

2

Vom Nutzen füreinander

Killer-Code gegen Krebs

Blindenschrift für die Jackentasche

Beliebte Inhalte

Meistgelesen

1. Tod durch Selfies
2. Vom Nutzen füreinander
3. Vom Outlaw zum Mörder
4. Kooperation eine Frage der Stimmigkeit
5. Killer-Code gegen Krebs

Meistkommentiert

1. Materie am Punkt ohne Wiederkehr
2. Aus zwei mach' drei
3. "Mit Helden tun wir uns schwer"
4. Obwohl nicht ansteckend, breitet sich Diabetes aus
5. Tod durch Selfies

Werbung

Dossier



Spezial: Die Welt der Wunder

Schlagwörter

Biologie Dürre **Gesundheit**
 Krebs Krebsbehandlung **Medizin**
 Pflanzen

Aus nächster Nähe beobachtet

"Wir haben eine Gruppe von Raben mit einer Aufgabe konfrontiert, die sie nicht kannten und für deren Lösung nur ein Tier angelemt wurde. Ausgehend von diesem Individuum wurde beobachtet, wie sich die Lösung der Aufgabe als Wissen in der Gruppe verbreitet", erklärt die Kognitionsbiologin Christine Schwab.

Dabei stellte sich heraus, dass enge soziale Beziehungen die gegenseitige Toleranz erhöhen, was dazu führte, dass jene Tiere mit positiven Beziehungen zueinander einander auch aus nächster Nähe bei der Aufgabenbewältigung beobachten durften. Demnach waren auch die unmittelbar zusehenden Raben früher in der Lage, zur selben Lösung zu kommen. "Insbesondere bei jungen Raben bestehen diese engen Beziehungen - vor allem zwischen Geschwistern -, was auch die Bedeutsamkeit verwandtschaftlicher Bindungen zeigt, die beim Lernen helfen", betont Schwab in ihrer Publikation. Dass erfolgreiches Lernen vor allem bei engen Freunden und Geschwistern gut funktioniert, ist auch, wenn man Menschenkinder beobachtet, nicht von der Hand zu weisen und spiegelt sich wohl auch im Nachahmungseffekt wider.

Welche weiteren Verhaltenseigenheiten Tiere an den Tag legen, wird noch bis Freitag bei der 8. Europäischen Konferenz für Verhaltensbiologie an der Universität Wien diskutiert.



Werbung

Drucken

Schlagwörter

Verhaltensbiologie, Raben, Tiere, Lernen, Soziale Netzwerke, Freunde

Leserkommentare

Ihr Name *

Ihre E-Mail-Adresse *

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein...

Mit dem Absenden des Kommentars erkennen Sie unsere [Online-Nutzungsbedingungen](#) an.



Absenden

Bei Antworten benachrichtigen

* Pflichtfelder (E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht)

Startseite

Nachrichten Welt Europa Österreich Wien Kultur Wirtschaft Sport Wahlen

Themen Channel Bildung Digital Integration Literatur Lebensart Musik Recht Reflexionen Spiele Stadt & Land Wissen Zeitreisen

Meinungen Leitartikel Glossen Gastkommentare Kommentare Blogs Leserforum Analysen Porträts Cartoons

Dossiers Alpbach Armenischer Genozid Artenschutz Asyl Autismus Blockchain Brexit Buwog Cannes CETA Comics & Mangas BVT-Affäre Datenschutz Dylan Römische Verträge EU-Vorsitz Februar 1934 Filmfestival Locarno Filmfestival Venedig Future Challenge Fukushima Gehirn Gemeindegewettbewerb Heldenplatz ImPulsTanz Jahresvorschau 2018 Künstliche Intelligenz Die Kurden Zehn Jahre nach der Lehman-Pleite Netzpolitik 70 Jahre Israel Nobelpreis Oscar Parken in Wien Platten der 60er/70er Jahre Raumfahrt Salzburger Festspiele Sand Scroll Stories Shakespeare Spione Raumvisionen Syrien - Ein zerstörtes Land TTIP Uganda Urlaub Viennale Vor Gericht Vulva Wald Wiener Festwochen 100 Jahre Republik

Amtsblatt Suche Aktuelle Ausgabe Alte Ausgaben Konkurse Mein Bereich Jobs Info

Abo Abo-Angebote Abo-Vorteile Abonnenten-Club: ABO+ Abo-Service

Beilagen Wiener Journal extra ProgrammPunkte Future Weinzeit Sonderthemen "Plus"

Unternehmen Kontakt Verlag Redaktion WZ Jobs bei der Wiener Zeitung Redaktionsstatut Impressum AGB English Information about Wiener Zeitung Datenschutz

Volltextsuche

